

Gebrauchsanweisung  
Waschautomat  
TOPLINER

---

Lesen Sie **unbedingt** die Gebrauchsanweisung vor Aufstellung - Installation - Inbetriebnahme. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an Ihrem Gerät.



# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Gerätebeschreibung</b> .....	3
<b>Sicherheitshinweise und Warnungen</b> .....	5

## **Vorbereitung zur Inbetriebnahme**

Ihr Beitrag zum Umweltschutz .....	8
Aufstellen .....	34
Wasseranschluß .....	37
Elektroanschluß .....	39

## **Inbetriebnahme**

Umweltbewußt waschen .....	9
So waschen Sie richtig (Kurzanweisung) .....	10
Programmablauf ändern .....	15
Nach dem Waschen .....	16
Pflegesymbole .....	17
Waschmittel einfüllen .....	18
Weichspülen / Stärken .....	19
Programm-Übersicht .....	20
Programm-Ablauf .....	22
Zusatzfunktionen .....	24

## **Programmierfunktionen**

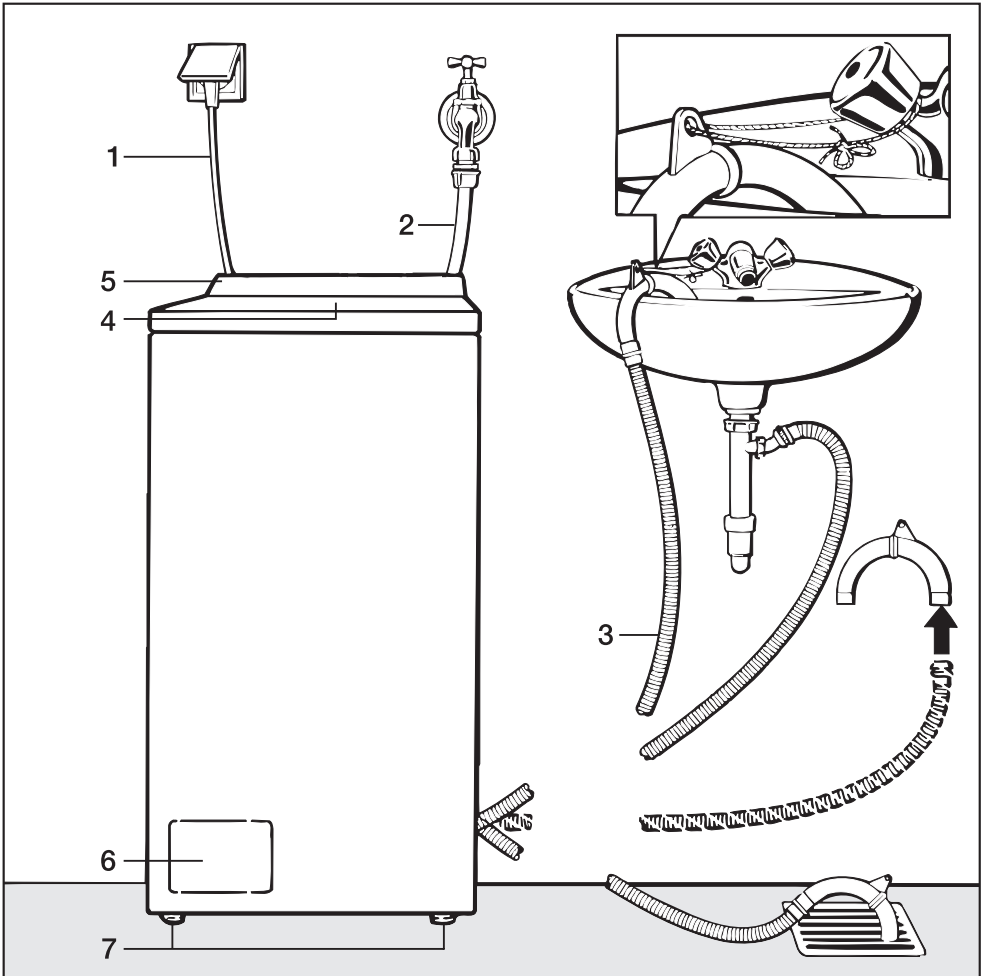
Hoher Wasserstand / Extra Spülgang / Programmverriegelung	
– wählen .....	40
– programmieren .....	41
– kontrollieren / löschen .....	42

## **Wartung**

Reinigung und Pflege .....	25
Was tun, wenn . . . ? .....	29
Kundendienst .....	33

<b>Verbrauchsdaten</b> .....	43
------------------------------	----

<b>Technische Daten</b> .....	44
-------------------------------	----



**1** Elektroanschluß

**2** Zulaufschlauch

**3** Flexibler Ablaufschlauch mit  
dreh- und abziehbarem Krümmer

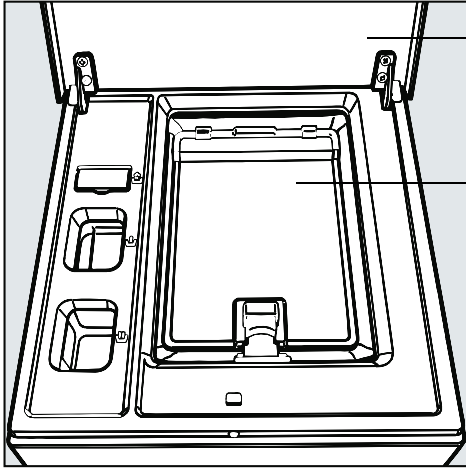
**4** Deckel

**5** Bedienungsblende

**6** Klappe für Laugenfilter und -pumpe

**7** drei höhenverstellbare Schraubfüße




# Gerätebeschreibung



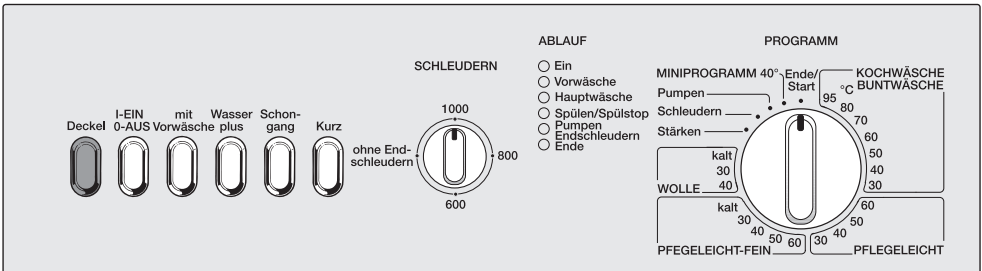
Äußerer Deckel

Innerer Deckel

## Waschmittel-Einspülkammern

-  = Weichspüler
-  = Vorwäsche
-  = Hauptwäsche

## Bedienungsblende



**Taste "Deckel"**  
zum Öffnen des Deckels

**Taste "I-Ein/0-Aus"**  
ein-/ausschalten oder unterbrechen des Programmes

**Drucktasten für Zusatzfunktionen**

**Wähler für die Schleuderdrehzahl**

**ABLAUF-Anzeige**  
Kontrolleuchten informieren über den Programmstand

**PROGRAMM-Wähler**  
durch Drehen des Wählers wird das Programm gestartet

# Sicherheitshinweise und Warnungen

Lesen Sie vor dem ersten Benutzen des Waschautomaten die Gebrauchsanweisung. Sie gibt wichtige Hinweise für die Sicherheit, den Gebrauch und die Wartung des Gerätes. Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden am Gerät.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung auf und geben Sie diese an einen eventuellen Nachbesitzer weiter.

## Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Waschautomat ist ausschließlich zum Waschen von Textilien bestimmt, die vom Hersteller im Pflegeetikett als maschinenwaschbar ausgewiesen sind.

Andere Verwendungszwecke sind möglicherweise gefährlich. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch bestimmungswidrigen Gebrauch oder falsche Bedienung verursacht werden.

## Technische Sicherheit

Kontrollieren Sie das Gerät vor der Aufstellung auf äußere sichtbare Schäden.

Ein beschädigtes Gerät nicht aufstellen und in Betrieb nehmen.

Vor dem Anschließen des Gerätes unbedingt die Anschlußdaten (Absicherung, Spannung und Frequenz) auf dem Typenschild mit denen des Elektronetzes vergleichen. Erfragen Sie diese im Zweifelsfalle bei einem Elektrofachmann.

Die elektrische Sicherheit dieses Gerätes ist nur dann gewährleistet, wenn es an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird.

Es ist sehr wichtig, daß diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Hausinstallation durch einen Fachmann überprüft wird.

Der Hersteller kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch einen fehlenden oder unterbrochenen Schutzleiter verursacht werden.

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine Verlängerungskabel (Brandgefahr durch Überhitzung).

Das Gerät entspricht den vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen. Durch unsachgemäße Reparaturen können unvorhersehbare Gefahren für den Benutzer entstehen, für die der Hersteller keine Haftung übernimmt. Reparaturen dürfen nur von Miele autorisierten Fachleuten durchgeführt werden.

Das Gerät ist nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn:

- der Netzstecker des Gerätes gezogen ist oder
- die Sicherung der Hausinstallation ausgeschaltet ist oder
- die Schraubsicherung der Hausinstallation ganz herausgeschraubt ist.

# Sicherheitshinweise und Warnungen

---

Die Verwendung der besten Materialien und aller angewandten Sorgfalt bei der Herstellung schützt den Zulaufschlauch nicht vor alterungsbedingten Schäden. Durch Risse, Knicke, Beulen usw. können undichte Stellen entstehen, aus denen Wasser ausfließt. Kontrollieren Sie den Schlauch in regelmäßigen Abständen. Sie können ihn dann rechtzeitig austauschen und Wasserschäden verhindern.

Der Wasserzulauf darf nur über den Zulaufschlauch erfolgen. Auf keinen Fall darf Wasser direkt in die Trommel geschüttet werden. Durch Schwallwasser können sonst elektrische Bauteile beschädigt werden.

Defekte Bauteile dürfen nur gegen Miele Original-Ersatzteile ausgetauscht werden. Nur bei diesen Teilen gewährleisten wir, daß sie im vollen Umfang die Sicherheitsanforderungen erfüllen, die wir an unsere Geräte stellen.

## Gebrauch

Stellen Sie Ihr Gerät nicht in frostgefährdeten Räumen auf. Eingefrorene Schläuche können reißen oder platzen und die Zuverlässigkeit der Elektronik kann durch Temperaturen unter dem Gefrierpunkt abnehmen.

Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme die Transportsicherung auf der Rückseite des Gerätes (siehe Kapitel "Aufstellen"). Beim Schleudern kann eine nicht entfernte Transportsicherung das Gerät und nebenstehende Möbel / Geräte beschädigen.

Schließen Sie den Wasserhahn bei längerer Abwesenheit (z.B. Urlaub), vor allem dann, wenn sich in der Nähe des Gerätes kein Bodenablauf (Gulli) befindet.

Überschwemmungsgefahr!  
Überprüfen Sie vor dem Einhängen des Abflußschlauches in ein Waschbecken, ob das Wasser schnell genug abfließt. Sichern Sie den Abflußschlauch gegen Abrutschen. Die Rückstoßkraft des ausfließenden Wassers kann den ungesicherten Schlauch aus dem Becken drücken.

# Sicherheitshinweise und Warnungen

---

■ Achten Sie darauf, daß keine Fremdkörper (z.B. Nägel, Nadeln, Münzen, Büroklammern) mitgewaschen werden. Fremdkörper können Gerätebauteile (z.B. Laugenbehälter, Waschtrommel) beschädigen. Beschädigte Bauteile können wiederum Wäscheschäden verursachen.

■ Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken des Gerätes nicht erforderlich. Falls Ihr Gerät dennoch so stark verkalkt sein sollte, daß ein Entkalken notwendig wird, verwenden Sie Spezial-Entkalkungsmittel mit Korrosionsschutz. Diese Spezial-Entkalkungsmittel erhalten Sie über Ihren Miele Fachhändler oder beim Miele Kundendienst. Halten Sie die Anwendungshinweise des Entkalkungsmittels streng ein.

■ Textilien, die mit lösemittelhaltigen Reinigungsmitteln behandelt wurden, müssen vor dem Waschen in klarem Wasser gut ausgespült werden.

■ Verwenden Sie niemals lösemittelhaltige Reinigungsmittel (z.B. Waschbenzin) im Waschautomaten. Gerätebauteile können beschädigt werden und giftige Dämpfe auftreten. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!

■ Färbemittel müssen für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.

■ Entfärbemittel können durch ihre schwefelhaltigen Verbindungen zu Korrosion führen. Entfärbemittel dürfen im Waschautomaten nicht verwendet werden.

## Benutzung von Zubehör

■ Zubehöerteile dürfen nur dann an- oder eingebaut werden, wenn sie ausdrücklich von Miele freigegeben sind.

Wenn andere Teile an- oder eingebaut werden, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und / oder Produkthaftung verloren.

## Vor der Entsorgung des Altgerätes

■ Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose. Machen Sie die Netzanschlußleitung sowie Stecker unbrauchbar. Sie verhindern damit, daß ein Mißbrauch mit dem Gerät betrieben wird.

# Ihr Beitrag zum Umweltschutz

---

## **Entsorgung der Transportverpackung**

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recyclebar.

Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

## **Entsorgung des Altgerätes**

Altgeräte enthalten vielfach noch wertvolle Materialien. Geben Sie deshalb Ihr Altgerät entweder über Ihren Händler oder über das öffentliche Sammelsystem in den Materialkreislauf zurück.

Bitte sorgen Sie dafür, daß das Altgerät bis zum Abtransport kindersicher aufbewahrt wird. Hierüber informiert Sie die Gebrauchsanweisung unter der Rubrik "Sicherheitshinweise und Warnungen".



Umweltbewußt waschen heißt Wasser, Energie und Waschmittel zu sparen ohne die Reinigungswirkung zu vernachlässigen.

Entscheidend für ein gutes Waschergebnis ist die optimale Abstimmung von Waschmittelmenge, Waschtemperatur, -zeit und -technik.

Daher dauern heutige Waschprogramme länger, um Wasser und Waschmittel optimal zu nutzen.

Durch das Hydromatic-System dreht sich bei der Hauptwäsche die Trommel mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Die Kombination langsamer und schneller Drehbewegungen sowie Pausen zum Einweichen unterstützen ein optimales Waschergebnis.

Die Mengen- und Spülautomatik sorgt dafür, daß bei der Wäsche nur soviel Wasser verbraucht wird, wie wirklich notwendig ist.

Für die Reinigung normaler Verschmutzungen reicht heute die Hauptwäsche. Deshalb gehört die Vorwäsche nicht mehr automatisch zum Waschprogramm. Sie ist aber durch einen Tastendruck zuschaltbar.

## Spar-Tips

Den wichtigsten Beitrag zum umweltbewußten Waschen können Sie jedoch selbst leisten.

Beachten Sie dazu bitte die folgenden Tips:

- Die Mengenautomatik ermöglicht Ihnen die individuelle Beladung von 1 bis 5 kg. Nutzen Sie nach Möglichkeit die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Programms. Der Energieverbrauch ist dann, bezogen auf die gesamte Menge, am günstigsten.
- Verwenden Sie höchstens soviel Waschmittel, wie auf der Waschmittelverpackung angegeben ist.
- Waschen Sie Wäsche ohne schwer herausbleichbare Flecken mit einer niedrigeren Temperatur, als im Pflegeetikett angegeben (bei reduzierter Temperatur jedoch nicht zusätzlich die "Kurz"-Taste drücken).
- Waschen Sie leicht verschmutzte Wäsche mit einem "Kurz"-Programm (zusätzliche Temperaturreduzierung nicht empfehlenswert).

# So waschen Sie richtig

## Vor dem ersten Waschen:

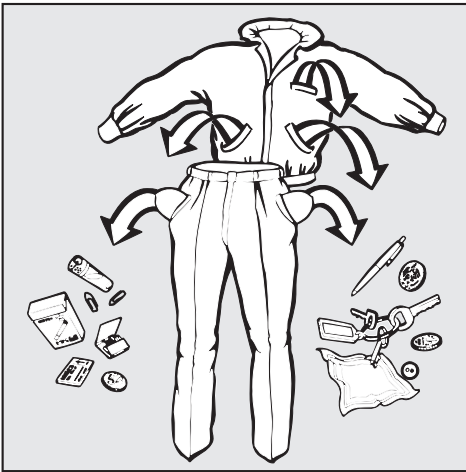
- Prüfwasserreste ausspülen.  
Beachten Sie die Hinweise am Ende des Kapitels "Aufstellen".

Sie können die mit Zahlen (1, 2, 3...) gekennzeichneten Bedienschritte als **Kurzanweisung** nutzen.

## 1 Wäsche vorbereiten.

- Taschen leeren.

Fremdkörper (z.B. Nägel, Münzen, Büroklammern) können Textilien und Bauteile beschädigen.



- Wäsche sortieren.

Die meisten Textilien haben Pflegeetiketten am Kragen oder an der Seitennaht. Sortieren Sie die Wäsche nach den Symbolen (siehe Kapitel "Pflegesymbole").

Waschen Sie nur waschmaschinenfeste Textilien in diesem Gerät.

Dunkle Textilien "bluten" bei den ersten Wäschen oft etwas aus. Damit nichts Helles verfärbt, waschen Sie neue dunkle Sachen ein paarmal getrennt.

Empfindliche Textilien getrennt und besonders schonend waschen.

Textilien aus Wolle oder Wollgemischen müssen durch das Pflegeetikett als maschinenwaschbar gekennzeichnet sein.

- Flecken vorbehandeln

Flecken oder stark verschmutzte Kragen mit etwas Flüssigwaschmittel oder Waschpaste vorbehandeln.

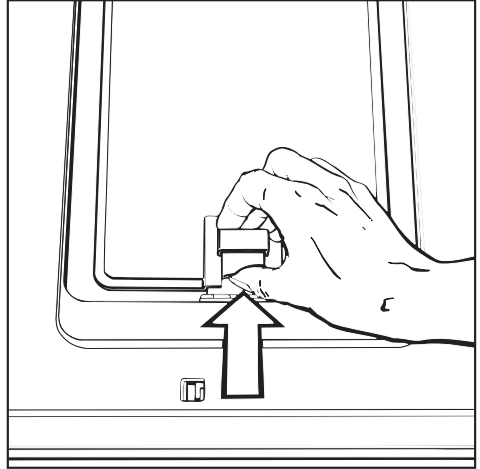
Bei besonders hartnäckigen Flecken fragen Sie in der Reinigung um Rat.

Auf keinen Fall chemische (lösemittelhaltige) Reinigungsmittel im Gerät verwenden!

## So waschen Sie richtig

- 2 Den Ablaufschlauch gegen Abrutschen sichern.
- 3 Der PROGRAMM-Wähler muß auf "Ende/Start" stehen.
- 4 Zum Einschalten die Taste "I-Ein/0-Aus" drücken.
  - Die Kontrollleuchte "Ein" leuchtet.
- 5 Taste "Deckel" drücken und den äußeren Deckel bis zum Anschlag öffnen.

Das ist für die automatische Trommel-Positionierung notwendig.



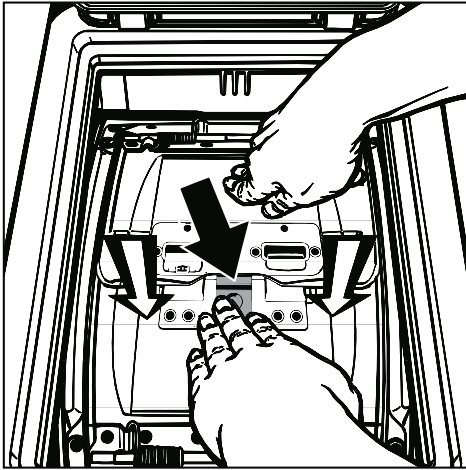
- 6 Den inneren Deckel öffnen.

# So waschen Sie richtig

## 7 Waschtrommel öffnen.

Vorsicht! Die Öffnungshälften stehen unter Federdruck.

- Die hintere Öffnungshälfte leicht mit der Hand abstützen.



- Auf die Verschlusssicherung drücken (**schwarzer Pfeil**) und gleichzeitig die vordere Öffnungshälfte bis zur Entriegelung nach innen drücken (Pfeilrichtung).
- Beide Öffnungshälften mit den Händen abgestützt nach oben aufgleiten lassen.

## 8 Wäsche einlegen.

- Die Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel legen.

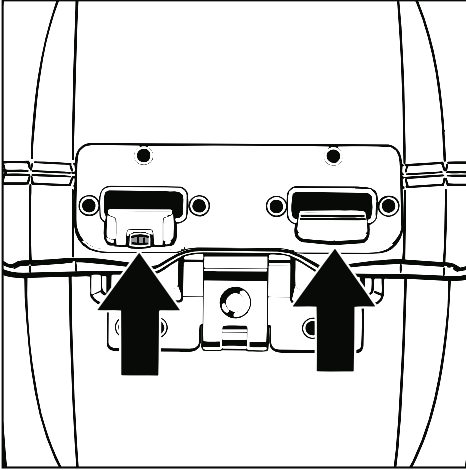
Verschieden große Wäschestücke verstärken die Waschwirkung und verteilen sich beim Schleudern besser. **Überfüllung mindert das Waschergebnis und fördert Knitterbildung.**

Beachten Sie folgende maximale Beladungsmengen:

KOCH-/BUNTWÄSCHE . . . . .	5,0 kg
PFLEGELEICHT . . . . .	2,5 kg
PFLEGELEICHT-FEIN . . . . .	1,0 kg
WOLLE . . . . .	1,0 kg
MINIPROGRAMM . . . . .	2,5 kg

- Bei Gardinen:  
Röllchen und Bleiband entfernen oder in einen Beutel einbinden.
- Bei Strickwaren, Jeans, Hosen und Mäuschenware (z.B. T-Shirts, Sweatshirts):  
Innenseite nach außen wenden, wenn es der Textilhersteller empfiehlt.
- Bei BH's:  
gelöste Formbügel vernähen oder entfernen.

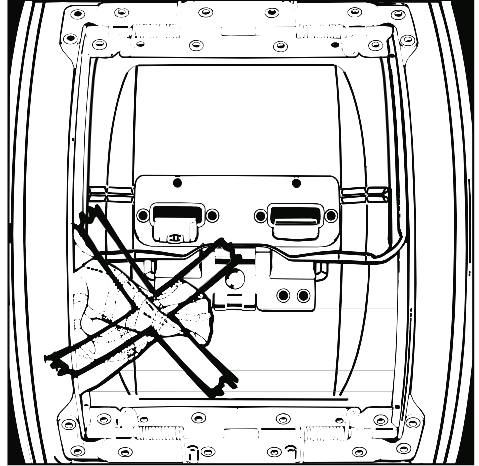
## 9 Waschtrommel schließen.



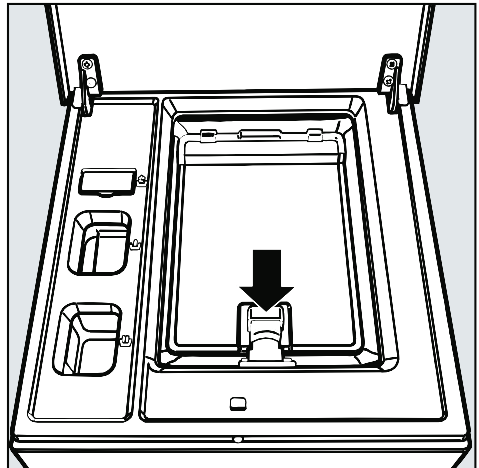
- Zuerst die vordere, dann die hintere Öffnungshälfte nach unten drücken bis **beide** Verschlusslatches greifen und deutlich sichtbar einrasten.

Bei Mißachten dieser Vorgehensweise müssen Sie mit Schäden am Gerät und an der Wäsche rechnen.

Reinigen Sie regelmäßig das Rad im linken Verschlusslatch, damit dieses immer leichtgängig bleibt.



Beim Schließen der Öffnungshälften keine Wäsche einklemmen!



- Den inneren Deckel ordnungsgemäß verschließen.

Wenn Sie den inneren Deckel nicht ordnungsgemäß schließen, kann kein Programmstart erfolgen.

# So waschen Sie richtig

---

**10 Waschmittel in die Waschmittel-Einspülkammer geben.**

Siehe Hinweise in den Kapiteln "Waschmittel einfüllen" und "Weichspülen / Stärken").

**11 Den äußeren Deckel schließen.**

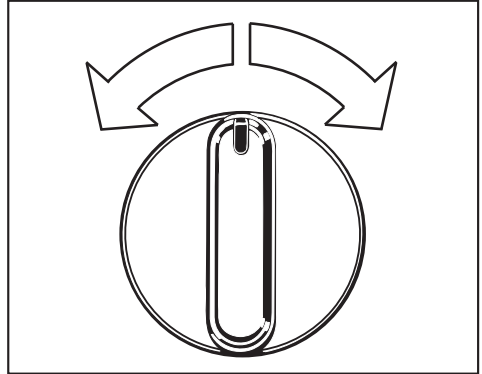
**12 Wasserhahn öffnen.**

**13 Wenn gewünscht, Zusatzfunktions-tasten drücken.**

Siehe Kapitel "Zusatzfunktionen".

**14 Schleuderdrehzahl wählen.**

**15 Den Programmwähler auf das gewünschte Waschprogramm drehen.**



Der Programmwähler kann nach rechts oder links gedreht werden.

- Das Waschprogramm beginnt.

## Programm . . .

### . . . abbrechen:

- Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.

### . . . unterbrechen:

- Taste "I-Ein/0-Aus" drücken.
- Zum Fortsetzen desselben Programms die Taste "I-Ein/0-Aus" erneut drücken.

### . . . ändern (weil es z.B. irrtümlich gewählt wurde):

- Den Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.

Es leuchten nacheinander die Kontrollleuchten der ABLAUF-Anzeige. Wenn nur noch die Kontrolleuchte "Ein" leuchtet, können Sie ein neues Programm wählen.

## Programmabschnitt (z.B. Spülen) wiederholen

Sie können einen Programmabschnitt wiederholen oder einen bestimmten Programmabschnitt direkt anwählen.

### Beispiel: (Spülen von Textilien)

1. Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.
2. Kontrolleuchte "Ein" leuchtet.
3. Programmwähler auf PFLEGELEICHTFEIN drehen.
4. Nach ca. 5 Sekunden Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.
5. Sobald in der Ablaufanzeige die Kontrolleuchte "Spülen/Spülstop" leuchtet, den Programmwähler **innerhalb von 3 Sekunden** auf PFLEGELEICHTFEIN drehen.

Die Wäsche wird jetzt im Pflegeleicht-Fein Programm gespült und geschleudert.

- Soll die Wäsche nicht geschleudert werden Schleuderdrehzahlwähler auf "ohne Endschleudern" stellen.

# Nach dem Waschen

---

- Wenn das Programm beendet ist, leuchtet die Kontrolleuchte “Ende”.

## ❶ Programmwähler auf “Ende/Start” drehen.

Drehen Sie den Programmwähler nach dem Programmende immer auf “Ende/Start”, sonst läßt sich kein neues Programm starten.

## ❷ Taste “Deckel” drücken und den äußeren Deckel bis zum Anschlag öffnen.

Warten Sie einen Augenblick, bis Sie sicher sind, daß die Trommel stillsteht. Erst danach den inneren Deckel öffnen.

## ❸ Den inneren Deckel öffnen.

## ❹ Wäsche entnehmen.

Keine Wäschestücke in der Trommel vergessen! Sie könnten bei der nächsten Wäsche einlaufen oder etwas anders verfärben.

## ❺ Waschtrommel schließen.

Sonst besteht die Gefahr, daß Gegenstände unbeabsichtigt in die Trommel gelangen. Diese könnten versehentlich mitgewaschen werden und die Wäsche beschädigen.









## ❻ Inneren Deckel schließen.

## ❼ Äußeren Deckel schließen.

## ❽ Taste “I-Ein/0-Aus” zum Ausschalten des Gerätes drücken.



## Waschen







-  Kochwäsche 95°C
-  Buntwäsche 60°C
-  Buntwäsche 40°C
-  Pflegeleicht 60°C
-  Pflegeleicht 40°C
-  Pflegeleicht 30°C
-  Pflegeleicht-Fein 40°C
-  Pflegeleicht-Fein 30°C

## maschinenwaschbare Wolle




Textilien die mit folgendem Symbol gekennzeichnet sind:







geschütztes Symbol des Internationalen Wollsekretariat (IWS).

-  Handwäsche
-  nicht waschen
-  chemisch reinigen
-  nicht chemisch reinigen
-  chloren möglich
-  nicht chloren

## Trocknen

-  mit normaler Temperatur
-  mit niedriger Temperatur
-  nicht maschinell trocknen

## Bügeln

-  heiß bügeln
-  mäßig heiß bügeln
-  nicht heiß bügeln
-  nicht bügeln

# Waschmittel einfüllen

Sie können alle modernen Waschmittel verwenden, die für Waschautomaten geeignet sind. Auch flüssige, kompakte (konzentrierte) und Baukasten-Waschmittel.

Nutzen Sie Dosierhilfen, z.B. Säckchen oder Kugel, sofern sie dem Waschmittel beigelegt sind.

Strickwaren aus Wolle oder Wollgemischen sollten Sie mit einem Wollwaschmittel waschen.

Dosierhinweise stehen auf der Waschmittelverpackung. Die Dosierung ist abhängig von:

- der Wäschemenge
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche
- der Wasserhärte

Wenn Sie den Härtebereich nicht kennen, informieren Sie sich bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.

## Wasserhärten

Härtebereich	Wasser-eigenschaft	Gesamthärte in mmol/l	deutsche Härte °d
I	weich	0 - 1,3	0 - 7
II	mittel	1,3 - 2,5	7 - 14
III	hart	2,5 - 3,8	14 - 21
IV	sehr hart	über 3,8	über 21

## Eine richtige Dosierung ist wichtig, denn . . .

### . . . zu wenig Waschmittel bewirkt:

- Wäsche wird nicht sauber und im Laufe der Zeit grau und hart.
- Fettläuse in der Wäsche.
- Kalkablagerung auf dem Heizkörper.

### . . . zuviel Waschmittel bewirkt:

- starke Schaumbildung.
- geringe Waschmechanik.
- schlechtes Reinigungs-, Spül- und Schleuderesgebnis.

Das Einspülen des Waschmittels für die Vorwäsche erfolgt über Kammer **⏏**.

Das Einspülen des Waschmittels für die Hauptwäsche erfolgt über Kammer **⏏**. Sollte die Kapazität der Kammer **⏏** nicht ausreichen (im Härtebereich IV), können Sie das zusätzliche Waschmittel direkt in die Trommel geben.

## Wasserenthärter

In den Härtebereichen II-IV können Sie einen Wasserenthärter zugeben. Die richtige Dosierung steht auf der Packung. Füllen Sie zuerst das Waschmittel, dann den Enthärter ein.

Das Waschmittel können Sie dann wie für Härtebereich I dosieren.

Empfehlung: Wenn Sie mit mehreren Komponenten (z.B. Baukasten-Waschmittel) waschen, füllen Sie die Mittel immer in nachstehender Reihenfolge zusammen in Kammer **⏏**:

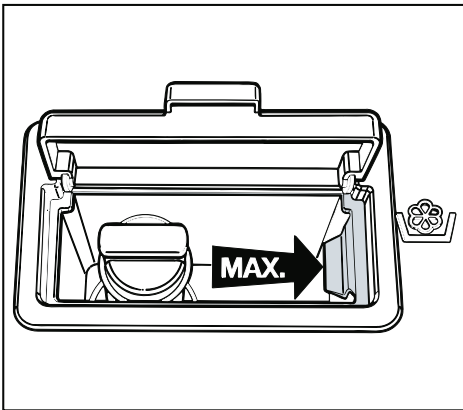
1. Waschmittel
2. Wasserenthärter
3. Fleckensalz

Dadurch werden die Mittel besser eingespült.

## Weichspüler oder Formspüler

Weichspüler geben der Wäsche einen weichen Griff und vermindern statische Aufladung beim maschinellen Trocknen. Dosieren Sie wie der Hersteller es angibt.

Formspüler sind synthetische Stärkemittel und geben z.B. Hemden, Tisch- und Bettwäsche einen festeren Griff.



- Den Weichspüler einfüllen. **Nicht über die Max.-Marke hinaus einfüllen.**
- Mit dem letzten Spülgang wird der Weichspüler oder Formspüler eingespült. Am Ende des Waschprogramms bleibt eine kleine Restmenge Wasser in Kammer .
- Soll die Wäsche im Weich- oder Formspüler liegen bleiben, Wähler für die Schleuderdrehzahl auf "ohne Endschleudern" drehen.

## Stärke oder Flüssigstärke

- Stärkemittel dosieren und vorbereiten wie auf der Packung angegeben.
- Die Stärke in Kammer füllen.
- Schleuderdrehzahl wählen.
- Den Programmwähler auf "Stärken" drehen.

Soll die Wäsche nach dem Stärken im Stärkebad liegen bleiben, Wähler für die Schleuderdrehzahl auf "ohne Endschleudern" stellen.

## Programm fortsetzen

- Schleuderdrehzahl einstellen oder das Programm "Pumpen" wählen.

# Programm-Übersicht

Programmart	Textilart	Temperaturbereich
<b>KOCHWÄSCHE</b> <b>BUNTWÄSCHE</b> 	Wäsche aus Baumwolle und Leinen z.B. Bettwäsche, Tischwäsche, Frottiertücher, Jeans, T-Shirts, Säuglingswäsche.	95°C bis 30°C
<b>BUNTWÄSCHE</b> 	Wäscheposten nach Norm.	60°C
<b>PFLEGELEICHT</b> 	Textilien aus synthetischen Fasern, Mischgewebe oder pflegeleicht ausgerüsteter Baumwolle z. B. Oberhemden, Blusen, Kittel, Tischwäsche.	60°C bis 30°C
<b>PFLEGELEICHT-FEIN</b> 	Textilien aus synthetischen Fasern oder Kunstseide z.B. Strümpfe, Blusen, Oberhemden, Feinwäsche.	60°C bis kalt
	Gardinen, die vom Hersteller als maschinenwaschbar deklariert sind.	30°C bis kalt
<b>WOLLE</b>	Textilien aus maschinenwaschbarer, strapazierfähiger Wolle und Wollgemische, die mit dem Wollsiegel versehen sind. (Kapitel "Pfllegesymbole")	40°C bis kalt
<b>MINIPROGRAMM</b> <b>40°C</b> 	Leicht angeschmutzte Textilien.	40°C
<b>Stärken</b>	Tischdecken, Servietten, Schürzen, Berufskleidung.	kalt
<b>Schleudern</b>	Schleuderfeste Textilien z.B. handgewaschene Wäschestücke.	
<b>Pumpen</b>	Wenn Textilien nicht geschleudert werden sollen, Wähler für Schleuderdrehzahl auf "ohne Endschleudern" drehen.	

<b>max. Füllmenge</b>	<b>mögliche Zusatzfunktionen</b>	<b>Hinweise</b>
5 kg	– mit Vorwäsche – Wasser plus – Schongang – Kurz	Bei besonders stark verschmutzter Wäsche Taste "mit Vorwäsche" drücken
5 kg		Hinweis für Prüfinstitute: Programmeinstellung für die Prüfung nach Norm EN 60456.
2,5 kg	– mit Vorwäsche – Wasser plus – Schongang – Kurz	Bei besonders stark verschmutzter Wäsche Taste "mit Vorwäsche" drücken  Für weniger verschmutzte Wäsche Taste "Kurz" drücken
1 kg	– mit Vorwäsche – Schongang – Kurz	Textilien, die Wolle enthalten, im Wollprogramm waschen. Bei der Temperaturangabe "Kalt" wird das Wasser auf 24°C erwärmt. Dies fördert die Waschmittelwirkung und gleicht Temperaturschwankungen im Trinkwassernetz aus.
Trommel 1/2 bis 3/4 locker füllen	– mit Vorwäsche – Schongang – Kurz	Der in Gardinen häufig vorhandene Feinstaub erfordert meist ein Programm "mit Vorwäsche".
1 kg		Bei der Temperaturangabe "Kalt" wird das Wasser auf 24°C erwärmt. Dies fördert die Waschmittelwirkung und gleicht Temperaturschwankungen im Trinkwassernetz aus.
2,5 kg	– mit Vorwäsche – Wasser plus – Schongang	Weniger Waschpulver dosieren (halbe Beladung)
5 kg		Die Wäsche sollte frisch gewaschen, aber nicht weichgespült sein.
5 kg		

Eine nähere Erläuterung der Zusatzfunktionen finden Sie im Kapitel "Zusatzfunktionen".

# Programm-Ablauf

	KOCHWÄSCHE/ BUNTWÄSCHE	PFLEGELEICHT	PFLEGELEICHT- FEIN
Vorwäsche	wählbar	wählbar	wählbar
Hauptwäsche	●	●	●
Laugenabkühlung	●	–	–
Pendelspülen	–	ab 50°C	ab 50°C
Anzahl der Spülgänge	4	3	3
Spülschleudern (U/min)	max. 800	max. 500	–
Endschleudern (U/min)	max. 1000	max. 900	max. 600
ohne Endschleudern	wählbar	wählbar	wählbar
Waschrhythmus	normal	normal	normal
Wasserstand – Waschen – Spülen	niedrig <sup>1)</sup> niedrig <sup>1)</sup>	niedrig <sup>1)</sup> mittel <sup>1)</sup>	hoch hoch

## Erläuterungen:

- Programmabschnitt vorhanden
- Programmabschnitt nicht vorhanden

### <sup>1)</sup> Erhöhung des Wasserstands:

Der Wasserstand kann vom einem niedrigen Niveau auf ein höheres Niveau angehoben werden, wenn Sie die Taste "Wasser plus" drücken.

### Laugenabkühlung:

Es läuft zusätzliches Wasser in die Trommel; die Lauge wird etwas abgekühlt. Heiße Lauge kann Abflußrohre aus Kunststoff beschädigen.

### Pendelspülen:

Die Lauge wird stufenweise am Ende der Hauptwäsche abgekühlt durch zu- und abfließendes Wasser. Hierdurch wird die Gefahr der Fixierung von Knittern in den Textilien vermindert (kein Temperaturschock).

### WOLLE:

Wolle ist im nassen Zustand sehr bewegungsempfindlich. Die Bewegungszeiten während des Programmablaufes sind kürzer und die Drehgeschwindigkeit der Trommel ist langsamer.

WOLLE	MINIPROGRAMM 40°C	Stärken	Schleudern
–	wählbar	–	–
●	●	–	–
–	●	–	–
–	–	–	–
3	3	–	–
–	max. 800	–	–
max. 900	max. 1000	max. 1000	max. 1000
wählbar	wählbar	wählbar	–
Wolle	normal	normal	–
mittel	niedrig <sup>1)</sup>	niedrig	–
hoch	mittel	–	–

#### **Endschleudern:**

Die maximale Drehzahl des jeweiligen Waschganges wird über den Wähler für die Schleuderdrehzahl gewählt. Bei den Programmen PFLEGELEICHT und WOLLE begrenzt das Gerät die Schleuderdrehzahl automatisch auf 900 U/min und im Programm PFLEGELEICHT-FEIN auf 600 U/min, auch wenn der Wähler für die Schleuderdrehzahl auf einer höheren Drehzahl steht

#### **ohne Endschleudern:**

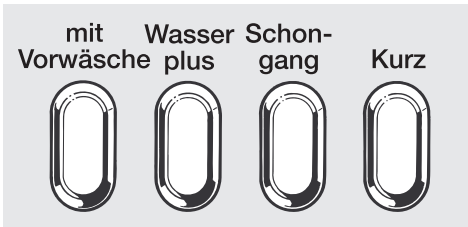
Das Spülschleudern in den jeweiligen Programmen wird durchgeführt.

Die Textilien bleiben nach dem letzten Spülgang im Wasser liegen, wenn der Wähler für die Schleuderdrehzahl auf "ohne Endschleudern" steht. Dadurch wird die Knitterbildung vermindert, wenn die Textilien nicht sofort nach dem Programmende aus der Waschtrommel genommen werden.

# Zusatzfunktionen

---

Sie können das Waschprogramm durch folgende 4 Zusatzfunktionen ergänzen:



- Durch Drücken der entsprechenden Tasten werden die Zusatzfunktionen eingeschaltet.
- Durch Drücken der Taste "Deckel" springen alle eingeschalteten Zusatzfunktionstasten wieder heraus.

## mit Vorwäsche

- Für stark verschmutzte und verfleckte Textilien.

## Wasser plus

- Bei besonders empfindlichen Textilien.
- Bei schwer einspülbaren Waschmitteln.
- Erhöht den Wasserstand in allen Programmabschnitten der Programme KOCH-/BUNTWÄSCHE, PFLEGELEICHT und MINIPROGRAMM 40°C.

## Schongang

- Die Trommelbewegung wird reduziert.
- Der Schongang ist wirksam in den Programmen KOCH-/BUNTWÄSCHE, PFLEGELEICHT, PFLEGELEICHTFEIN und MINIPROGRAMM 40°C

## Kurz

- Für leicht verschmutzte Textilien.
- Verkürzt die Programmlaufzeit. Eine zusätzliche Temperaturreduzierung ist nicht empfehlenswert.

## Schleudern

Das Endschleudern wird nach jedem Grundprogramm durchgeführt, wenn der Wähler für die Schleuderdrehzahl auf der gewünschten Schleuderdrehzahl steht.

## Ohne Endschleudern

Das Spülschleudern wird in den jeweiligen Programmen durchgeführt.

Die Textilien werden nicht geschleudert und bleiben nach dem letzten Spülgang im Wasser liegen.

Programm fortsetzen:

- Wähler für die Schleuderdrehzahl auf die gewünschte Drehzahl stellen.
- oder
- Programmwähler auf Pumpen stellen.



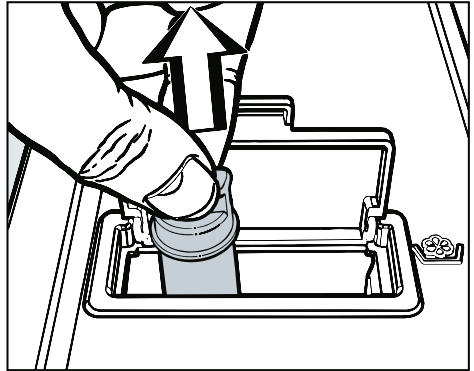
Vor der Reinigung und Pflege den Netzstecker ziehen.





Keine Scheuermittel, Lösemittel, Glas- oder Allzweckreiniger verwenden. Diese können Kunststoffoberflächen und andere Geräteteile beschädigen.

## Waschautomat reinigen

- Die Bedienblende mit einem feuchten Tuch abreiben und nachtrocknen.
- Gehäuse, inneren und äußeren Deckel mit einem mildem Reinigungsmittel oder Seifenlauge reinigen. Mit einem weichen Tuch trockenreiben.
- Die Waschtrommel mit einem geeigneten Edelstahl-Putzmittel reinigen.

## Waschmittel-Einspülkammern reinigen



- Den Saugheber aus der Kammer  herausziehen und unter fließendem warmen Wasser reinigen.
- Die Kammern ,  und  mit warmen Wasser reinigen.

# Reinigung und Pflege

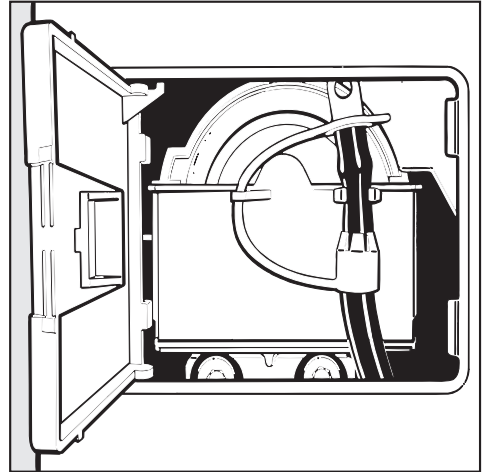
## Laugenfilter und Laugenpumpe reinigen

Kontrollieren Sie den Laugenfilter. Anfangs nach 3-4 Wäschen, um festzustellen, wie oft eine Reinigung notwendig ist.

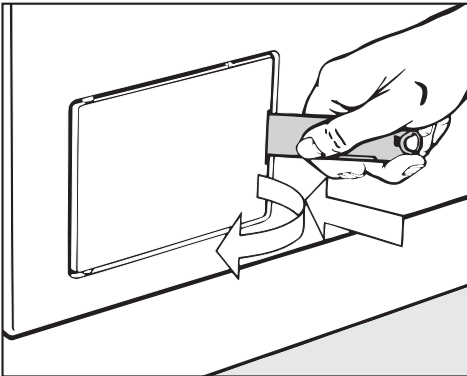
Bei der normalen Reinigung laufen ca. 2 l Wasser aus.

Wenn der Ablauf verstopft ist, befindet sich eine größere Menge Wasser im Gerät (ca. 25 l Wasser).

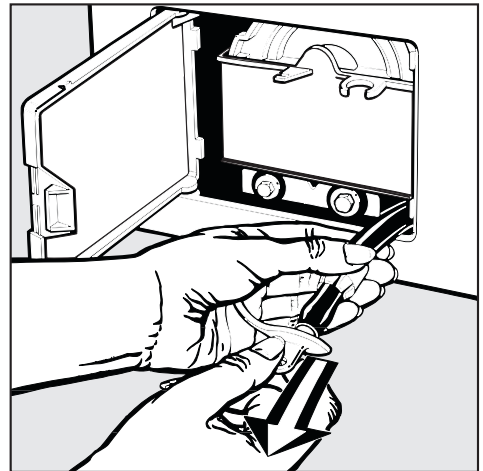
Vorsicht, wenn kurz vorher mit hoher Temperatur gewaschen wurde. Verbrühungsgefahr!



- Entleerungsschlauch aushaken und in eine flache Schüssel legen.



- Klappe mit dem gelbfarbigen Spatel öffnen.



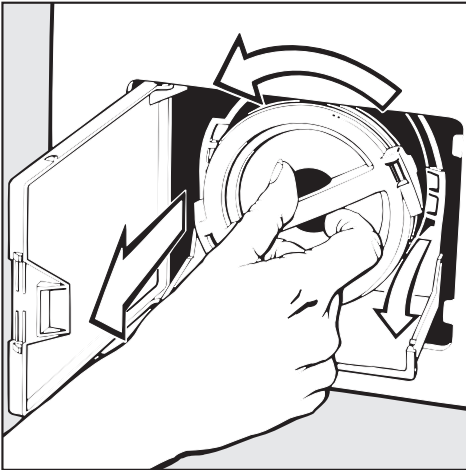
- Stopfen aus dem Entleerungsschlauch herausziehen.

Es kann sich eine größere Menge Wasser im Gerät befinden. Diese ist z.B. von der Abpumphöhe abhängig. Entleerungsvorgang wiederholen, bis kein Wasser mehr ausläuft.

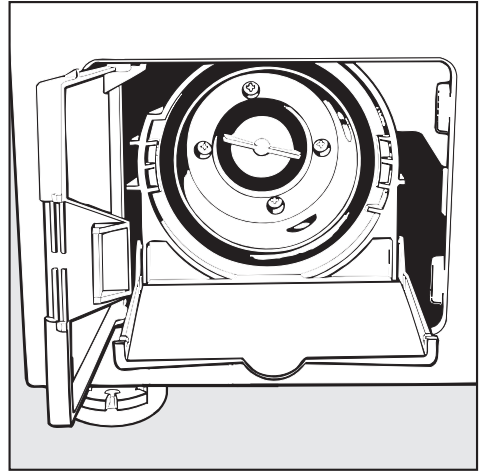
## Reinigung und Pflege

- Läuft kein Wasser mehr aus, den Schlauch wieder verschließen.
- Die Ablaufklappe nach vorn schwenken und eine flache Schüssel darunter stellen.

Vorsicht: wenn der Schlauch verstopft ist tritt eine größere Menge Wasser aus der Öffnung aus.  
Verbrühungsgefahr!



- Drehen Sie die Laugenfilter los und nehmen Sie diesen zum Reinigen heraus.



- Fremdkörper (Knöpfe, Münzen etc.) entfernen.
- Prüfen Sie, ob sich der Laugenpumpenflügel leicht drehen läßt. Wenn nicht: Fremdkörper entfernen.
- Innenraum reinigen.
- Den Laugenfilter wieder einsetzen und festdrehen (der Knebel muß waagrecht stehen).
- Die Ablaufklappe hochschwenken.  
**Vorsicht, den Entleerungsschlauch nicht einklemmen!**

Den Entleerungsschlauch wieder einhaken.

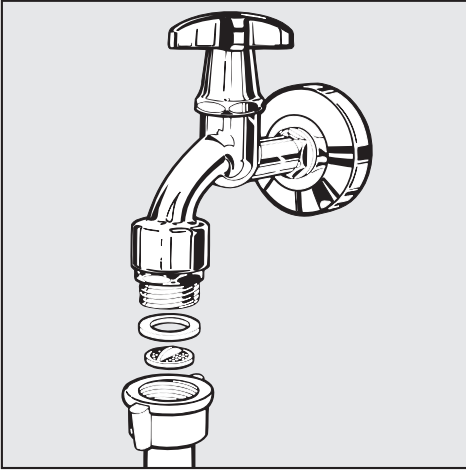
# Reinigung und Pflege

## Wassereinlaufsiebe reinigen

Das Gerät hat zum Schutz der Wassereinlaufventile zwei Siebe.

### Sieb im Zulaufschlauch reinigen:

- Wasserhahn zudrehen.



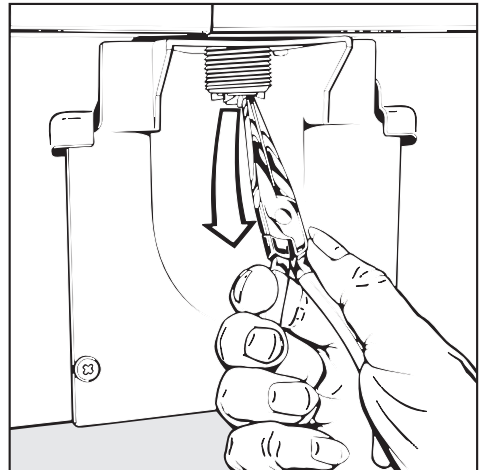
- Zulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben.
- Gummidichtung aus der Führung herausziehen.
- Steg des Kunststoffsiebes mit einer Kombi- oder Spitzzange fassen, herausziehen und reinigen.
- Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge.

Den Zulaufschlauch kontrollieren, da er während des Betriebes des Gerätes unter hohem Druck steht. Eine Erneuerung ist erforderlich, wenn die Schlauchoberfläche kleine Risse oder andere Schäden aufweist.

Verwenden Sie nur Schlauchqualitäten, die einem Überdruck von mindestens 70 bar standhalten. Miele Originalschläuche erfüllen diese Forderung.

### Sieb im Einlaufstutzen des Wassereinlaufventils reinigen:

- Gerippte Kunststoffmutter vorsichtig mit einer Zange vom Zulaufstutzen lösen und abschrauben.



- Kunststoffsieb z.B. mit einer Spitzzange am Steg fassen, herausziehen und reinigen.
- Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge.

Die beiden Schmutzsiebe **müssen** nach der Reinigung wieder eingesetzt werden.

# Was tun, wenn . . . ?

Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von autorisierten Fachleuten durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Was tun, wenn . . .	Ursache . . .	Behebung . . .
. . . kein Programmstart erfolgt und die Kontrollleuchte "Ein" nicht leuchtet?	Der innere Deckel ist nicht ordnungsgemäß geschlossen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Taste "Deckel" drücken und äußeren Deckel öffnen</li> <li>– Inneren Deckel ordnungsgemäß verschließen</li> <li>– Äußeren Deckel schließen und Programm neu starten.</li> </ul>
	Das Gerät hat keinen Strom.	Prüfen Sie ob: <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Deckel richtig geschlossen sind.</li> <li>– der Netzstecker eingesteckt ist.</li> <li>– die Sicherung in Ordnung ist.</li> </ul>
. . . kein Programmstart erfolgt aber die Kontrollleuchte "Ein" leuchtet?	Das Gerät hat Strom und die Kontrollleuchte "Ein" leuchtet aber der Programmwähler wurde nicht über "Ende/Start" gedreht.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Drehen Sie den Programmwähler auf "Ende/Start".</li> <li>– Wählen Sie ein Programm.</li> </ul>
. . . die Kontrollleuchte "Ende" leuchtet, aber die Wäsche wurde nicht gewaschen?	Der Wasserzulauf ist gesperrt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Drehen Sie den Programmwähler auf "Ende/Start".</li> <li>– Wasserhahn öffnen.</li> <li>– Wählen Sie ein Programm.</li> </ul>
	Der Wasserzulauf ist behindert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Eventuell ist der Zulaufschlauch geknickt, bitte überprüfen Sie dieses.</li> <li>– Eventuell ist der Wasserhahn nicht weit genug geöffnet.</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Siebe im Zulaufschlauch sind verstopft. Siehe Kapitel "Reinigung und Pflege".</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Liegt der Abflußschlauch zu hoch? Die max. Abpumpöhe beträgt 1 m.</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Eventuell ist der Wasserdruck zu niedrig (siehe am Ende dieses Kapitels).</li> </ul>

# Was tun, wenn . . . ?

Was tun, wenn . . .	Ursache . . .	Behebung . . .
. . . die Kontrolleuchte "mit Vorwäsche" oder "Hauptwäsche" blinkt?	Ein Defekt liegt vor	– Wiederholen Sie den Programmstart. Blinkt die Kontrolleuchte erneut, rufen Sie den Kundendienst.
. . . die Wäsche nicht wie gewohnt geschleudert wird?	Die eingestellte Schleuderdrehzahl war zu niedrig.	– Wählen Sie beim nächsten Waschgang eine höhere Schleuderdrehzahl.
	Die Wäsche konnte sich in der Trommel nicht genügend verteilen. Deshalb wurde zum Schutz des Gerätes nur mit einer reduzierten Drehzahl geschleudert.	– Geben Sie deshalb immer große und kleine Wäscheteile in die Trommel.
	Der Laugenfilter ist verstopft.	– Reinigen Sie den Laugenfilter.
. . . das Gerät während des Schleuderns nicht ruhig steht?	Die Gerätefüße stehen nicht gleichmäßig.	– Richten Sie das Gerät stand-sicher aus.
. . . trotz ausreichendem Wasserdruck das Wasser nur langsam einläuft?	Die Siebe im Wasserzulauf sind verstopft.	– Reinigen Sie die Siebe.
. . . in den Waschmittel-Ein-spülkammern größere Waschmittelrückstände verbleiben?	Der Fließdruck des Wassers reicht nicht aus.	– Reinigen Sie die Siebe. – Drücken Sie evtl. die Taste "Wasser plus".
	Pulverwaschmittel in Verbindung mit Enthärtungsmitteln neigen zum Kleben.	– Geben Sie künftig erst das Waschmittel und dann das Enthärtungsmittel in die Ein-spülkammer.
. . . der Weichspüler nicht vollständig eingespült wird oder zuviel Wasser in der Kammer  stehen bleibt?	Der Saugheber sitzt nicht richtig oder ist verstopft.	– Reinigen Sie den Saugheber.

# Was tun, wenn . . . ?

Was tun, wenn . . .	Ursache . . .	Behebung . . .
<b>. . . sich zuviel Schaum entwickelt?</b>	Die Dosierung des Waschmittels war zu hoch.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beachten Sie die Dosierhinweise auf der Waschmittelpackung.</li> <li>– Berücksichtigen Sie die Wasserhärte bei der Dosierung.</li> <li>– Reduzieren Sie bei leicht verschmutzter Wäsche oder bei geringer Füllmenge die Waschmittelmenge.</li> </ul>
<b>. . . sich in der Trommel Kalkflecken bilden?</b>	Die Dosierung des Waschmittels war zu niedrig.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Entfernen Sie Kalkflecken nur mit einem Spezial-Entkalkungsmittel.</li> <li>– Dosieren Sie das Waschmittel entsprechend der Wasserhärte.</li> </ul>
<b>. . . auf der gewaschenen Wäsche graue elastische Rückstände (Fettläuse) haften?</b>	Die Dosierung des Waschmittels war zu niedrig (die Wäsche war stark mit Fett verschmutzt (Öle, Salben)).	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geben Sie bei derartig verschmutzter Wäsche entweder mehr Waschmittel zu oder verwenden Sie Flüssigwaschmittel.</li> <li>– Lassen Sie vor der nächsten Wäsche das Buntwäsche-Programm 60°C mit Flüssigwaschmittel ohne Wäsche laufen.</li> </ul>
<b>. . . sich auf den gewaschenen Textilien weiße, waschmittelähnliche Rückstände befinden?</b>	Das Waschmittel enthält wasserunlösliche Bestandteile zur Wasserenthärtung. Diese haben sich auf den Textilien festgesetzt.	– Waschen Sie die Textilien nocheinmal und zukünftig mit Flüssigwaschmittel.
		– Versuchen Sie die Rückstände mittels einer Bürste zu entfernen.
<b>. . . die Wäsche nicht mit Flüssigwaschmittel sauber wird?</b>	Flüssigwaschmittel enthalten keine Bleichmittel. Flecken aus Obst, Kaffee oder Tee können nicht entfernt werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verwenden Sie bleichhaltige Pulverwaschmittel.</li> <li>– Füllen Sie Fleckensalz in die Kammer  und das Flüssigwaschmittel in eine Dosierkugel.</li> <li>– Geben Sie nie Flüssigwaschmittel und Fleckensalz zusammen in die Einspülkammer.</li> </ul>

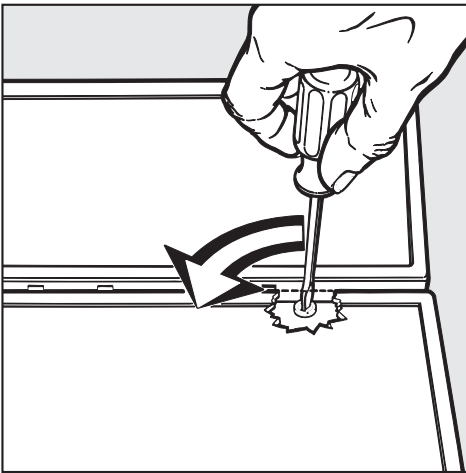
# Was tun, wenn . . . ?

## Deckel öffnen bei Stromausfall

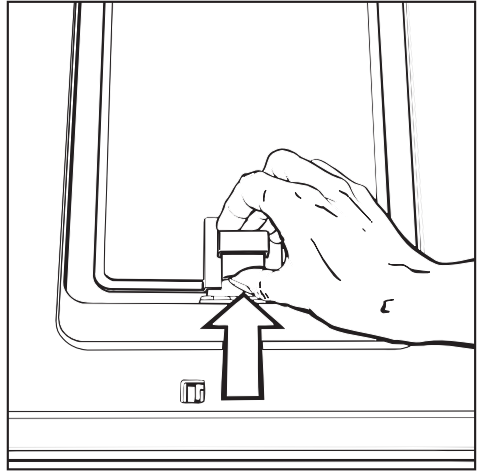
- Das Gerät ausschalten.
- Den Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.

Die Notentriegelung befindet sich zwischen Deckel und Bedienungsblende:

Vergewissern Sie sich vor dem Betätigen der Notentriegelung davon, daß die Trommel stillsteht!



- Notentriegelung mit einem Schraubendreher (Klingenbreite 4 mm) betätigen. Dazu den Schraubendreher nach links drehen.



- Inneren Deckel öffnen.

## Überprüfen des Wasserdrucks

- Stellen Sie einen Eimer mit Füllmarkierungen unter den Wasserhahn.
- Drehen Sie den Wasserhahn ganz auf.

Fließen 5 l Wasser innerhalb von 15 Sekunden in den Eimer, ist der Wasserdruck in Ordnung.



Zur Ausführung von Reparaturen benachrichtigen Sie bitte

- Ihren Miele-Fachhändler oder
- den Miele-Werkkundendienst unter der Telefonnummer:

Ⓓ	(01 30) 11 32 34
Ⓐ	Salzburg (06 62) 85 84-3 21
	(06 62) 85 84-3 22
	Wien (01) 6 80 95
	(01) 6 83 00
Ⓕ	4 97 11-20
	4 97 11-22

Das beigefügte Adressenverzeichnis enthält die Anschriften der Miele-Vertriebszentren und Beratungsstellen.

Der Kundendienst benötigt Modell und Nummer Ihres Gerätes. Beide Angaben finden Sie auf dem Typenschild an der Rückwand des Gerätes.

Beispiel:



# Aufstellen

---

## Aufstellfläche

Als Aufstellfläche eignet sich am besten eine Betondecke. Diese gerät im Gegensatz zu einer Holzbalkendecke oder einer Decke mit "weichen" Eigenschaften selten beim Schleudern in Schwingung.

### Beachten Sie:

- Gerät lotrecht und standsicher aufstellen.
- Gerät nicht auf weichen Fußbodenbelägen aufstellen, da das Gerät sonst während des Schleuderns vibriert.
- Bei Aufstellung auf einer Holzbalkendecke: Gerät auf eine Sperrholzplatte (mind. 60x45x3 cm) stellen. Die Platte sollte mit möglichst vielen Balken, jedoch nicht nur mit den Fußbodenbrettern verschraubt werden.
- Aufstellung möglichst in einer Ecke des Raumes. Dort ist die Stabilität jeder Decke am größten.

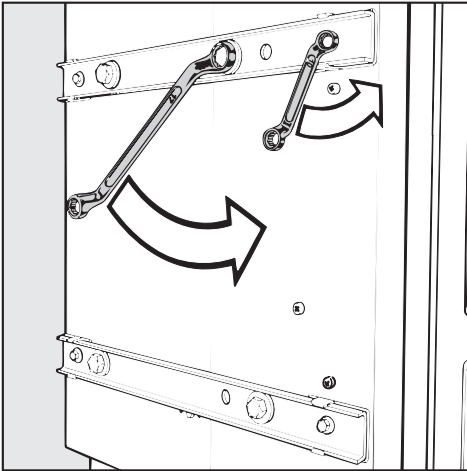
## Das Gerät aufstellen

Gerät vom Verpackungsboden zum Aufstellort transportieren.

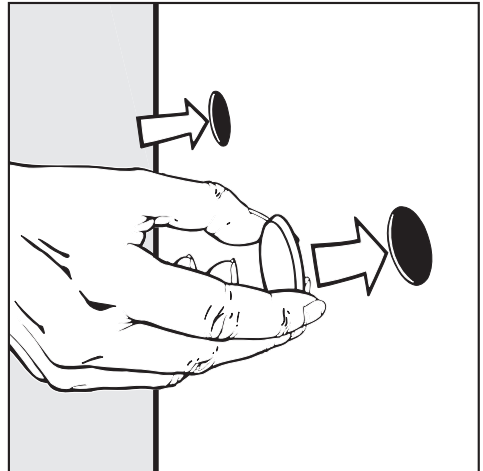
### Beachten Sie:

- Gerätefüße und Aufstellfläche müssen trocken sein. Sonst besteht Rutschgefahr beim Schleudern.

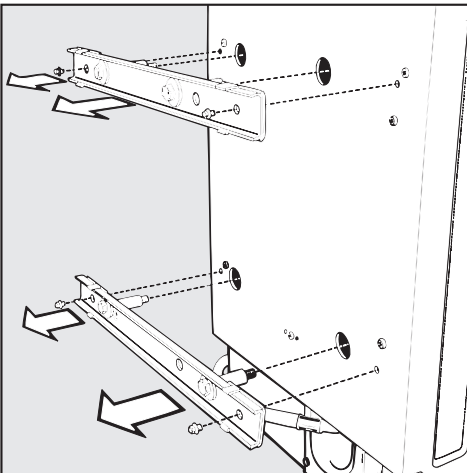
## Die Transportsicherung entfernen



- Die 4 äußeren Schrauben mit einem gekröpften 10 mm Ringschlüssel lösen und herausschrauben.



- Löcher mit den mitgelieferten Stopfen verschließen.



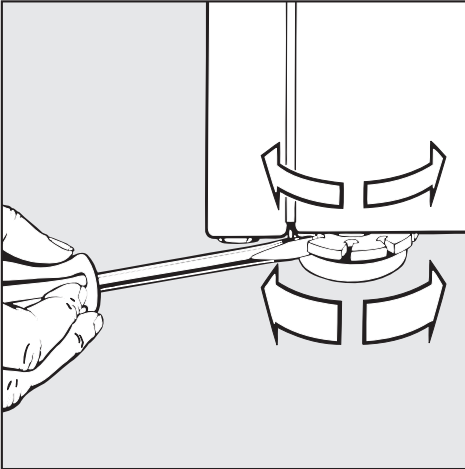
- Die verbleibenden 4 Schrauben mit einem gekröpften 17 mm Ringschlüssel herausschrauben und zusammen mit den Transportstreben entfernen.

Bewahren Sie die Transportsicherung auf. Sie muß vor einem Transport des Gerätes (z.B. bei einem Umzug) wieder montiert werden.

# Aufstellen

## Ausrichten


Das Gerät muß lotrecht stehen, damit ein einwandfreier Lauf gewährleistet ist.



- Fuß (Füße) herausschrauben, bis das Gerät lotrecht steht.
- Fuß mit einer Wasserpumpenzange festhalten.
- Kontermutter mit einem Schraubendreher festdrehen.

## Vor dem ersten Waschen: Prüfwasserreste ausspülen

Zuerst bitte den Wasser-Anschluß durchführen und danach die Prüfwasserreste ausspülen.

- Wasserhahn öffnen.
- Zum Einschalten die Taste "I-Ein/0-Aus" drücken.
- Deckel öffnen. **Keine Wäsche einfüllen.**
- Etwas Waschmittel in Kammer  füllen.
- Deckel schließen.
- Taste "Kurz" drücken.
- Schleuderdrehzahl-Wähler auf "ohne Endschleudern" drehen.
- Den Programmwähler auf "BUNTWÄSCHE 60°C" drehen.

Prüfwasser-Reste sind am Programmende ausgespült.

Wasser abpumpen:

- Nach Programmende den Programmwähler auf Pumpen drehen.

## Wasserzulauf

Das Gerät darf ohne Rückflußverhinderer an eine Trinkwasserleitung angeschlossen werden, da es nach den gültigen DIN-Normen gebaut ist.

Zum Anschluß ist ein Wasserhahn mit 3/4" Verschraubung erforderlich. Fehlt ein Wasserhahn, so darf es nur von einem zugelassenen Installateur an die Trinkwasserleitung montiert werden.

Der Druckschlauch 3/8" mit 3/4" Verschraubung wird an den Wasserhahn angeschlossen.

- Länge des Druckschlauches: 2,50 m.
- Als Sonderzubehör ist ein Druckschlauch von 4 m Länge lieferbar.

Dieser Druckschlauch ist **nicht** für einen Warmwasseranschluß geeignet. Bitte achten Sie darauf, daß die Dichtungsscheibe richtig in der Verschraubung sitzt.

Die Anschlußstelle steht unter Druck. Kontrollieren Sie deshalb durch langsames Öffnen des Wasserhahns, ob der Anschluß dicht ist.

Wenn Sie den Schlauch austauschen, verwenden Sie nur Schlauchqualitäten mit einem Platzdruck von mindestens 70 bar Überdruck. Dieses gilt auch für die eingebundenen Anschlußarmaturen. Miele Originalteile erfüllen die Forderung.

Der Fließdruck muß mindestens 1 bar und darf max. 10 bar Überdruck betragen. Ist er höher als 10 bar Überdruck, muß ein Druckreduzierventil in die Wasserleitung eingebaut werden.

Der Mindestfließdruck von 1 bar Überdruck ist vorhanden, wenn bei voll geöffnetem Wasserhahn in einer Zeit von 15 Sek. 5 Liter Wasser in einen Eimer mit Füllmarkierungen fließen.

Die beiden Schmutzsiebe - eines im freien Ende des Zulaufschlauches, eines im Einlaufstutzen des Wassereinlaufventiles - dürfen zum Schutz des Wassereinlaufventils nicht entfernt werden.

# Wasseranschluß

---

## Sondervorschriften für Österreich

im Versorgungsgebiet der Wiener Stadtwerke:

Unmittelbar vor der Anschlußstelle des Gerätes ist ein Handabsperrventil vorzusehen.

Es dürfen nur Ventile vorgesehen werden, die von den Wasserwerken der Stadt Wien zum Anschluß an die Innenanlage zugelassen sind.

Die Verwendung von Gummischläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie

- samt eingebundenen Anschlußarmaturen einem Mindestdauerdruck von 15 bar Überdruck standhalten,
- während der Inbetriebhaltung des Gerätes hinreichend beaufsichtigt sind und
- nach Beendigung des gesamten Waschvorgangs der Wasserzufluß zuverlässig abgesperrt oder die Schlauchverbindung überhaupt von der Innenanlage (Auslauf) getrennt wird.

## Wasserablauf anschließen

Die Lauge wird durch eine Ablaufpumpe mit 1 m Förderhöhe abgepumpt. Der Ablaufschlauch hat eine Länge von 1,50 m. Um den Wasserablauf nicht zu behindern, muß der Schlauch knickfrei verlegt werden. Der Krümmer am Schlauchende ist drehbar und ggf. abziehbar.

## Möglichkeiten des Wasserablaufs:

- Einhängen in ein Wasch- oder Ausgußbecken. Schlauch vor dem Abrutschen sichern! Wird das Wasser in ein Waschbecken abgepumpt, muß es schnell genug abfließen. Sonst besteht die Gefahr, daß Wasser überfließt oder ein Teil des abgepumpten Wassers in das Gerät zurückgesaugt wird.
- Anschließen an ein Kunststoff-Abflußrohr mit Gumminippel (Syphon nicht unbedingt erforderlich).
- Auslauf in einen Bodenablauf (Gully).

Falls notwendig kann der Schlauch bis zu 5 m verlängert werden.

Zubehör ist beim Miele-Fachhandel oder Miele-Kundendienst erhältlich.

## Sondervorschriften für Österreich

Das Gerät kann direkt an die Abflußleitung angeschlossen werden, wenn die Hauskanalanlage der Ö-Norm 2501 entspricht.

Das Gerät ist mit Wechselstrom-Anschlußkabel (ca. 2 m lang) und Schuko-Stecker anschlussfertig für Wechselstrom ~230 V 50 Hz ausgerüstet.

Der Anschluß darf nur an eine nach VDE 0100 ausgeführte Elektroanlage erfolgen.

In keinem Fall sollte das Gerät an Verlängerungskabeln, wie z.B. Mehrfach-Tischsteckdose o.ä. angeschlossen werden, um eine potentielle Gefahrenquelle (Brand) auszuschließen.

Zur Erhöhung der Sicherheit empfiehlt der VDE in seiner Leitlinie DIN VDE 0100 Teil 739 dem Gerät einen FI-Schutzschalter mit einem Auslösestrom von 30 mA (DIN VDE 0664) vorzuschalten.

Über die Nennaufnahme und die entsprechende Absicherung gibt das Typenschild Auskunft. Vergleichen Sie die Angaben auf dem Typenschild mit den Daten des Elektronetzes.

## **Sondervorschrift für Österreich**

Bei Anwendung der Schutzmaßnahme "Fehlerstromschutzschaltung" darf in Verbindung mit diesem Gerät nur ein pulsstromsensitiver Fehlerstrom-Schutzschalter verwendet werden.

# Programmierfunktionen

---

Mit den Programmierfunktionen können Sie das Gerät an Ihre individuellen Betriebsbedürfnisse anpassen.

Die Programmierfunktionen bleiben solange gespeichert, bis sie wieder gelöscht werden.

- Die folgenden Programmierfunktionen haben Sie zur Auswahl:

## **A** Hoher Wasserstand

Erhöht den Wasserstand beim Spülen im Programm Koch-/Buntwäsche.

Bei besonderen Anforderungen an die Spülwirkung im Programm Koch-/Buntwäsche.

## **B** Extra Spülgang für Koch-/Buntwäsche

Für Gebiete mit weichem Wasser (Härtebereich I).

Wenn in einem Weichwassergebiet besondere Anforderungen an die Spülwirkung gestellt werden, kann zusätzlich zum Extra Spülgang **B** der hohe Wasserstand **A** aktiviert werden.

## **C** Programmverriegelung

Die Programmverriegelung verhindert, z.B. durch spielende Kinder:

- das Umschalten eines Waschprogramms;
- das Öffnen der Deckel;
- das Ändern der eingestellten Zusatzfunktionen.

Sollte drei Minuten nach dem Programmstart der Programmwähler auf eine andere Position gedreht oder eine Zusatzfunktion gewählt werden, akzeptiert das Gerät diese Änderung nicht.

- Die Kontrollleuchte "Ein" blinkt.

Wenn der Programmwähler auf die ursprüngliche Position gedreht wird, leuchtet die Kontrollleuchte "Ein" wieder konstant.

## **Ändern eines Programms bei Programmverriegelung:**

- Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.
- Nach ca. 30 Sekunden blinken nacheinander die Kontrollleuchten der Ablaufanzeige.
- Wenn nur noch die Kontrollleuchte "Ein" leuchtet, können Sie ein neues Programm wählen.

Einige Programmierfunktionen sind dem Kundendienst vorbehalten und sollten nicht verändert werden. Sie sind serienmäßig nicht aktiviert.



## Programmieren und Speichern der Programmierfunktionen:

Die Programmierfunktionen werden mit Hilfe der Zusatzfunktionstasten und des Programmwählers aktiviert. Die Zusatzfunktionstasten und der Programmwähler besitzen hier eine versteckte Zweitfunktion, die nicht auf der Bedienungsblende erkennbar ist.

Das Programmieren erfolgt in drei Schritten:

- 1. Programmiermodus anwählen**
- 2. Programmierfunktion aktivieren**
- 3. Programmierfunktion abspeichern**

### 1. Programmiermodus anwählen

- Das Gerät muß ausgeschaltet und die Deckel müssen geschlossen sein. Alle Zusatzfunktionstasten sind herausgedrückt und der Programmwähler steht auf der Position "Ende/Start".
- Die Taste "I-EIN/0-AUS" hereindrücken.
- Die Zusatzfunktionstaste "Wasser plus" 4 mal drücken (= 2 mal hinein- und herausdrücken).

In der Ablaufanzeige

- leuchtet die Kontrollleuchte "Ein" und
- die Kontrollleuchten "Vorwäsche" und "Hauptwäsche" blinken.

### 2. Programmierfunktion aktivieren

- Drehen Sie den Programmwähler auf eine der folgenden Stellungen:
  - für die Programmierfunktion **A** Hoher Wasserstand: auf MINIPROGRAMM 40°
  - für die Programmierfunktion **B** Extra Spülgang: auf Pumpen
  - für die Programmierfunktion **C** Programmverriegelung: auf WOLLE kalt
- Die Zusatzfunktionstaste "Wasser plus" 2 mal drücken (= 1 mal hinein- und herausdrücken).

In der Ablaufanzeige leuchtet zusätzlich die Kontrollleuchte "Spülen/Spülstop".

Die Programmierfunktion ist jetzt aktiviert.

- Wenn Sie weitere Programmierfunktionen aktivieren möchten, die Schritte **4** bis **5** wiederholen. Wenn nicht, dann:

### 3. Programmierfunktion abspeichern

- Taste "I-EIN/0-AUS" herausdrücken.

Das Gerät ist ausgeschaltet und die Programmierfunktion(en) ist (sind) gespeichert.

# Programmierfunktionen

---

## Kontrolle der Programmierfunktion:

Wollen Sie überprüfen, ob eine gewählte Programmierfunktion aktiviert ist, führen Sie die Punkte ❶ bis ❷ durch.

- Leuchtet die Kontrolleuchte "Spülen/Spülstop", ist die Programmierfunktion aktiviert.

- Taste "I-EIN/0-AUS" drücken.

Die Kontrolle ist damit beendet.

## Löschen der Programmierfunktion:

Wiederholen Sie die Punkte ❶ bis ❷.

- In Punkt ❷ erlischt dann die Kontrolleuchte "Spülen/Spülstop".

Mit Punkt ❷ (Taste "I-EIN/0-AUS" drücken) ist die Programmierfunktion gelöscht.

## Verbrauchsdaten

Normal-Programm (ohne Zusatzfunktion oder Programmierfunktion)	Beladung	Verbrauchsdaten
Kochwäsche 95°C	5 kg	Energie: 1,80 kWh Wasser: 66 l Laufzeit: 1 h 55 min
Buntwäsche 60°C *	5 kg	Energie: 1,10 kWh Wasser: 66 l Laufzeit: 1 h 55 min
Buntwäsche 40°C	5 kg	Energie: 0,55 kWh Wasser: 66 l Laufzeit: 1 h 55 min
Pflegeleicht 40°C	2,5 kg	Energie: 0,45 kWh Wasser: 65 l Laufzeit: 1 h 11 min
Pflegeleicht-Fein 30°C	1 kg	Energie: 0,50 kWh Wasser: 78 l Laufzeit: 59 min
Wolle 30°C	1 kg	Energie: 0,20 kWh Wasser: 60 l Laufzeit: 48 min

Die Verbrauchsdaten können je nach Wasserdruck, Wasserhärte, Wassereinflauftemperatur, Raumtemperatur, Wäscheart, -menge, Schwankungen in der Netzspannung und gewählten Zusatzfunktionen von den angegebenen Werten abweichen.

\* Verbrauchsdaten nach EN 60456

## Technische Daten

---

Höhe . . . . .	88 cm
Höhe bei geöffnetem Deckel . . . . .	129,5 cm
Breite . . . . .	45 cm
Tiefe . . . . .	60 cm (einschließlich Wandabstand)
Leergewicht . . . . .	91 kg
Fassungsvermögen . . . . .	5 kg Trockenwäsche
Anschlußspannung . . . . .	} siehe Typenschild
Anschlußwert . . . . .	
Absicherung . . . . .	
Verbrauchsdaten . . . . .	siehe Kapitel "Verbrauchsdaten"
Wasserfließdruck min. . . . .	1 bar
Wasserstaudruck max. . . . .	10 bar
Abpumphöhe max. . . . .	1 m
Abpumplänge max. . . . .	5 m
Erteilte Prüfzeichen . . . . .	Funkschutz, VDE
Netzurückwirkungsfrei . . . . .	nach DIN EN 60555/VDE 0838







# Miele

Miele & Cie. GmbH & Co.  
D-33325 Gütersloh  
Telefon (0 52 41) 89-0  
Telefax (0 52 41) 89-20 90  
Telex 933545-0 mi d  
Miele im Internet: <http://www.miele.de>  
T-Online \*6 38 00#